



## PRESSEINFORMATION

Bremen, 7. Juni 2012

### Ärztekammer spendet an das Projekt PEGASUS

"Mit mir spielt keiner mehr" (Leon, 5 Jahre)

"Ich bekomme nichts mehr mit - an mir rauscht alles vorbei" (Sandra, 16 Jahre)

Wenn ein Familienmitglied an Krebs erkrankt, sind auch die gesunden Kinder der Familie betroffen. Auch sie müssen mit der stark veränderten familiären Situation fertig werden und fühlen sich häufig verunsichert. Stimmungsschwankungen, Rückzug, Konzentrationsstörungen oder aggressives Verhalten sind mögliche Reaktionen auf die Belastungen. Um die Familie zusammen zu halten, übernehmen Kinder und Jugendliche häufig neben der Pflege des erkrankten Familienmitgliedes bereits sehr früh eine Verantwortung, die sie stark überfordert.

PEGASUS bietet Kindern, Jugendlichen und Eltern emotionale Unterstützung und therapeutische Aufarbeitung von belastenden Erfahrungen, die durch die Krebserkrankung eines Familienmitgliedes entstehen können. PEGASUS wurde 2001 von der Bremer Krebsgesellschaft in Kooperation mit der Musik- und Traumatherapeutin Marie-Luise Zimmer gegründet.

Die Kinder und Jugendlichen treffen sich einmal wöchentlich für eine Stunde in Kleingruppen. Hier finden sie einen Schutzraum, in dem sie mit gleich betroffenen Kindern singen, spielen, lachen und weinen können. *"Ich hab immer gedacht, ich bin anders - bei Pegasus bin ich genauso"*, sagte die achtjährige Melanie. Über den spielerischen Umgang mit Instrumenten und Musik können die Kinder ihre Angst, Wut und Trauer über die Krankheit, die das Familienleben so sehr belastet, ausdrücken, während Jugendliche mehr das Gespräch suchen. PEGASUS steht auch den Eltern helfend zur Seite.

Die Arbeit von PEGASUS finanziert sich ausschließlich über Spenden. Um diese Arbeit zu unterstützen, spendete die Ärztekammer dem Projekt nun 2.000 Euro. Das Geld stammt aus dem Fonds, den die Weiterbildungsprüfer durch ihren Verzicht auf Aufwandsentschädigung füllen.

Am 6. Juni übergaben Frau Dr. Gitter und Herr Dr. Grundmann den Scheck stellvertretend an Herrn Professor Bullerdieck und Marie-Luise Zimmer.